



ERSTE TARIFRUNDE IN KOBLENZ AM 13. MÄRZ OHNE ERGEBNIS

Kfz-Arbeitgeber auf Konfrontationskurs

Die Kfz-Arbeitgeber in Rheinland-Rheinessen provozieren: Sie verlangten in der ersten Tarifverhandlung in Koblenz am 13. März, dass die IG Metall über die Regelarbeitszeit, die Flexibilisierung und den Urlaub verhandelt. Im Klartext: Sie wollen unbezahlte Mehrarbeit und den Urlaub kürzen. Das ist mit der IG Metall nicht zu machen.

Klare Forderung

Die Haltung der IG Metall-Tarifkommission ist eindeutig: Wir verteidigen den von den Arbeitgebern gekündigten Manteltarifvertrag ohne »Wenn« und »Aber«. Der Manteltarifvertrag mit seinen Regelungen zur Arbeits-

zeit und zum Urlaub muss umgehend wieder in Kraft gesetzt werden. **Und die IG Metall fordert 5,5 Prozent mehr.** Auch die Kfz-Handwerker spüren die gestiegenen Lebenshaltungskosten. Und in dieser Situation wollen die Kfz-Arbeitgeber noch den Lohn drücken.

Kompromiss ist möglich

Dabei ist die IG Metall durchaus kompromissbereit, wie das Ergebnis im benachbarten Hessen zeigt. Dort gilt der Manteltarifvertrag unverändert, dort stimmten die Arbeitgeber einer Entgelterhöhung zu, die nicht nur die

DIE NÄCHSTE VERHANDLUNG IST AM MONTAG, 21. APRIL.

Inflation ausgleicht, sondern noch ein Plus im Geldbeutel bringt. Was in Hessen geht, halten offenbar die Kfz-Arbeitgeber Rheinland-Rheinessen für unmöglich. Offenbar sind sie der Ansicht, dass sie den Kfz-Handwerkern ohne Gegenwehr ungeniert in die Tasche greifen und den Urlaub kürzen können.

Druck machen

Die Kfz-Arbeitgeber müssen auch in Rheinland-Rheinessen spüren, dass sie mit Gegenwehr zu rechnen haben. Macht Druck in den Betrieben. Und werdet Mitglied in der IG Metall: Nur gemeinsam lassen sich die Standards erhalten und Verbesserungen durchsetzen.

Sturheit pur

Nix geht, mir habbe nix, leierten die Kfz-Arbeitgeber bei der ersten Tarifrunde in Koblenz. Jetzt müsse mal der Rückwärtsgang eingelegt werden. Urlaub, Geld, Arbeitszeit, alles wollen die Arbeitgeber in Frage stellen. Fragt doch euren Chef in eurem Betrieb, ob er diesen Konfrontationskurs gut findet. Ob er hinter »seinem« Verband steht, der nur Verschlechterungen diktieren will.



Jürgen Leydecker
IG Metall-Bezirkssekretär

Warnstreiks bisher (Stand 14. März 2008)

In Nordrhein-Westfalen in 220 Betrieben mit 7695 Teilnehmern.
In Baden-Württemberg in 38 Betrieben mit 2200 Teilnehmern.
In Hamburg war am 14. März ein Autokorso mit 240 Pkws und Teilnehmern aus 25 Betrieben.



Protestaktion in Koblenz im Jahre 2005

Ab sofort gibt es auch Aktionen in Rheinland-Rheinessen. Bis zum zweiten Verhandlungstag werden die IG Metall-Verwaltungsstellen zu regionalen Aktionen, Veranstaltungen und Warnstreiks aufrufen. Geht hin, macht mit.

Für faire Tarifverträge im Kfz-Handwerk:

Jetzt eintreten!

Die Arbeitgeberforderungen sind unanständig:

Der Manteltarifvertrag muss umgehend wieder in Kraft gesetzt werden. Die IG Metall akzeptiert keine unbezahlte Mehrarbeit oder die Kürzung des Urlaubs. Die von den Arbeitgebern geforderte Arbeitszeitverlängerung würde zu einem Arbeitsplatzabbau und sofort zu Entlassungen führen. **Arbeitsplatzvernichtung durch Mehrarbeit ist nicht anständig.**

Die IG Metall fordert eine Entgelterhöhung von 5,5 Prozent. Die Arbeitgeberforderungen laufen auf eine **Senkung der Realeinkommen** hinaus. Bei den steigenden Mieten, Energie-, Spritkosten, aller Lebenshaltungskosten ist das Verhalten der Arbeitgeber **unangebracht**.

Die Kfz-Arbeitgeber Rheinland-Rhein Hessen stellen nur Forderungen, die allesamt auf eine Senkung der Standards, auf eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und auf eine Senkung der Einkommen und des Urlaubs der Kfz-Handwerker hinauslaufen. **Mehr Geld ohne Vorbedingungen wäre anständig.**

Die Kfz-Arbeitgeber Rheinland-Rhein Hessen bleiben stur in den Verhandlungen. Über den schon erreichten Kompromiss in Hessen wollen sie nicht reden. **Ein Angebot vorzulegen, das den berechtigten Interessen der Kfz-Handwerker gerecht wird, wäre anständig.**

JA ICH WERDE JETZT AUCH MITGLIED DER IG METALL.



Name	Vorname			
Straße/Hausnummer				
Postleitzahl/Wohnort				
Telefon	Geburtsdatum			
E-Mail				
Betrieb: Name und Ort				
<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich	<input type="radio"/> vollzeitbeschäftigt	<input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt	
<input type="radio"/> Auszubildende/r bis: _____		<input type="radio"/> Student/in		
<input type="radio"/> gewerbl. Arbeitnehmer/in	<input type="radio"/> Angestellte/r	<input type="radio"/> kaufm.	<input type="radio"/> techn.	<input type="radio"/> Meister
Nationalität				
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes)		ab Monat		
geworben durch (Name und Betrieb)				

Einzugsermächtigung/Bankverbindung	
Kto.Nr.	Bankleitzahl
Name des Kreditinstituts	
in PLZ	Ort
<small>Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Hiermit ermächtige ich wiederum die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.</small>	
Ort/Datum/Unterschrift	